# ARBEITSBERICHT DER CDU-FRAKTION NOVEMBER 2019 BIS AUGUST 2020

Gemeinsam für Thüringen



### **Inhaltsverzeichnis**

l.	Geleitwort des Fraktionsvorsitzenden	2
II.	Berichte aus den Arbeitskreisen	4
	1. Haushalt und Finanzen	4
	2. Wirtschaft und Wissenschaft	7
	3. Inneres und Kommunales	10
	4. Bildung, Jugend und Sport	13
	5. Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten	16
	6. Umwelt, Energie und Naturschutz	19
	7. Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung	22
	8. Europa, Kultur und Medien	25
	9. Migration, Justiz und Verbraucherschutz	28
	10. Petitionen	31
	11. Verfassungsausschuss	33
	12. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	35

### I. Geleitwort des Fraktionsvorsitzenden

Sehr geehrte Mitglieder der CDU Thüringen, Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag liegt ein dramatisches Jahr. Die Landtagswahl 2019 brachte den Verlust von fast einem Drittel unserer Sitze im Parlament. Nach den Diskussionen der darauffolgenden Monate und zwei Ministerpräsidentenwahlen standen wir in den Umfragen bei knapp 12 Prozent. Es kam zu einer Neuwahl des Fraktionsvorstandes. Wir engagieren uns seitdem im Parlament als konstruktive Opposition, um verloren gegangenes Vertrauen bei den Bürgerinnen und Bürgern zurückzugewinnen und in ihrem Interesse politische Themen der CDU durchzusetzen.

Es ist glaubhaft gelungen, die CDU-Fraktion wieder als ein Team im politischen Ideenwettstreit zu positionieren; durch die Erweiterung des Vorstands auf acht Personen und intensiveres Arbeiten in den Arbeitskreisen. Unsere Abgeordneten, die ihre Wahlkreise 2019 ausnahmslos direkt gewonnen haben, sind so sichtbarer geworden.

Das liegt nicht nur an den Herausforderungen, die im Zuge der Corona-Pandemie auch auf die landespolitische Ebene zukamen. Wir haben es innerhalb kürzester Zeit geschafft, die anstehende Arbeit nahezu komplett in den digitalen Raum zu verlagern. Homeoffice mit der Nutzung einer digitalen Plattform für Chat-Gruppen, Videokonferenzen und der gemeinsamen Arbeit an Do-

kumenten sowie der digitale Kontakt zu den Bürgern über verschieden Social-Media- und Online-Kommunikationsformate haben die Fraktionsarbeit über Monate hinweg geprägt und uns zur digitalsten Fraktion im Thüringer Landtag gemacht. Unsere Abgeordneten und Mitarbeiter waren in dieser Zeit besonderen Belastungen ausgesetzt und haben sich zu hundert Prozent in die Fraktionsarbeit eingebracht. Hierfür vielen Dank!

Dass die Intensität der Arbeit in den Arbeitskreisen zugenommen hat, liegt aber auch am ausgehandelten Stabilitätsmechanismus, welcher der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag nach fünf Jahren nahezu ohnmächtiger Oppositionsarbeit wieder einen begrenzten, aber substanziellen Einfluss auf politische Entscheidungen in der Landespolitik ermöglicht. Dafür bürgt der verabredete Stabilitätsmechanismus, wonach die rot-rot-grüne Minderheitsregierung und die CDU Fraktion jeweils eigenständig ihre Anträge einbringen und



Die CDU-Fraktion am Rande einer Plenarsitzung der 7. Legislaturperiode.

Kompromisse nur untereinander gesucht werden. Politische Erkennbarkeit und politischer Ertrag gehen so bei wesentlichen und grundsätzlich einigungsfähigen Themen Hand in Hand.

Ein Beispiel dafür sind die umfangreichen Corona-Hilfen, die in einem Mantelgesetz zusammengefasst wurden. Als CDU-Fraktion konnten wir entscheidende Weichen stellen. Ohne unsere Forderungen und unser Zutun hätten die Thüringer Corona-Hilfen wesentliche Zielgruppen in der mittelständischen Wirtschaft, unter Soloselbstständigen, in den Kommunen und den ehrenamtlich geführten Vereinen nicht oder in nicht ausreichendem Umfang erreicht. Die Details hierzu finden Sie in den Berichten der Arbeitskreise.

Wir werden die Politik der konstruktiven Opposition bis zur Verabschiedung des Haushalts für 2021 fortsetzen. So ist es verabredet. Unsere Arbeit der vergangenen Monate und die Rückmeldungen aus den vielen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern lassen mich zuversichtlich und selbstbewusst auf die Herausforderungen blicken, vor denen die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag steht.

Mit freundlichen Grüßen

Mario Voigt Vorsitzender der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag



### II. Berichte aus den Arbeitskreisen



Arbeitskreis für Haushalt und Finanzen v.l.n.r.: Martin Henkel, Maik Kowalleck, Volker Emde

#### 1. Haushalt und Finanzen

#### Soforthilfen zur Bewältigung der Corona-Krise

Schwerpunkt des Arbeitskreises Haushalt und Finanzen in dieser Wahlperiode war die Beratung des sogenannten Mantelgesetzes mit der Errichtung eines Sondervermögens für Soforthilfen zur Bewältigung der Corona-Krise (Drucksache 7/686). Die CDU-Fraktion hat sich dabei in drei Kernbereichen durchgesetzt und so verlässliche Hilfen für Familien, Wirtschaft und Kommunen auf den Weg gebracht. Der Arbeitskreis Haushalt und Finanzen hat sichergestellt, dass über 80 Prozent der CDU-Forderungen im Sondervermögen Berücksichtigung fanden. Als konstruktive Opposition im Rahmen des Stabilitätsmechanismus hat der Arbeitskreis Haus-

halt und Finanzen in der Debatte um die Corona-Hilfen als Korrektiv von Rot-Rot-Grün gewirkt.

Konkret hat sich die CDU-Fraktion mit Rot-Rot-Grün auf die Erstattung der Kita- und Hort-Beiträge für alle Eltern im Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni geeinigt und erfolgreich für einen Familienbonus gekämpft, noch bevor die nun getroffene Bundesregelung an seine Stelle getreten ist. Aus Sicht des Arbeitskreises Haushalt und Finanzen ist das eine wichtige Wertschätzung für diejenigen, die die Hauptlast in der Corona-Krise getragen haben: Die Familien. Dazu kommt die Umsetzung des von der Union eingebrachten 14-Millionen-Sofortprogramms für digitale Endgeräte für sozial benachteiligte Schüler und professionelle Online-Lehrangebote sowie 500.000 Euro an Überbrückungs- und Soforthilfen für das Ehrenamt in gemeinnützigen Vereinen. Das ist für die CDU-Fraktion ein entscheidender Baustein, um den ehrenamtlichen Strukturen vor Ort eine Starthilfe nach dem Lockdown zu geben. Dazu kommt ein 6-Millionen-Rettungsschirm für den Spitzensport.

Für die Wirtschaft hat der Arbeitskreis Haushalt und Finanzen erfolgreich ein Thüringer Mittelstandssicherungsprogramm mit Überbrückungshilfen für Unternehmen von 0-249 Mitarbeitern im Sondervermögen verankert. Dieses reicht vom Soloselbstständigen bis zum mittelständischen Unternehmen. Somit kann potenziell 99 Prozent der Thüringer Unternehmen geholfen werden, wenn diese durch die Corona-Krise



in Schieflage geraten sind. Dazu kommen zusätzlich 65 Millionen Euro an Landesmitteln zur Stärkung der Dienstleistungsbranche, insbesondere in den Bereichen Tourismus und Gastronomie. Mit einer Übernahmeprämie soll für Azubis aus coronabedingt insolventen Unternehmen eine Perspektive geschaffen werden.

Auch die CDU-Forderung nach einem 185-Millionen-Hilfspaket für die Kommunen hat der Arbeitskreis Haushalt und Finanzen erfolgreich im Sondervermögen verankert. Durch die pauschale Ausreichung von 100 Millionen zur Kompensation der Gewerbesteuerausfälle wurden langwierige Antragsverfahren vermieden. Weitere 85 Millionen Euro wurden in Anlehnung an die Schlüsselzuweisungen verteilt, davon entfielen ca. 35 Mio. auf die Landkreise. Zusätzlich soll es – wie von der Union gefordert – 15 Millionen Euro für die Thüringer Kurorte geben, um den Tourismus wieder anzukurbeln. Ein entscheidender Punkt für die Thüringer Kommunen

ist außerdem, dass die CDU-Fraktion eine verbindliche Vereinbarung mit der rot-rot-grünen Minderheitskoalition zum Einstieg in eine Reform des Kommunalen Finanzausgleichs getroffen hat (Drucksache 7/917).

Für die Beratungen zu einem Nachtragshaushalt im Jahr 2020 sowie die Aufstellung des Haushalts 2021 hat der Arbeitskreis Haushalt und Finanzen mit Zustimmung der Fraktion die nachfolgenden Leitsätze aufgestellt:

- Überbordende Bürokratie, teilweise falsche oder verweigerte Schwerpunktsetzung und politisch motivierte Mehrausgaben haben in den letzten Jahren die Ausgaben des Freistaates erheblich anwachsen lassen.
- Ziel muss es sein, das Land finanziell wieder so aufzustellen, dass es für heute noch nicht absehbare
  Krisen der Zukunft gewappnet ist und die finanziel-



len Lasten für kommende Generationen erträglich bleiben.

- Zur bestmöglichen Nutzung der Fördermittel des Bundes und der Europäischen Union muss das Land die dazu erforderlichen eigenen Finanzierungsanteile aufbringen. Zusätzliche Landesprogramme sind oft nicht notwendig und müssen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit geprüft werden.
- Die Kredite von heute sind die Schulden und Lasten von morgen. Die Kreditaufnahme muss daher auf das absolute Minimum begrenzt werden. Sie ist grundsätzlich nur für die Finanzierung von für die
- Zukunftsfähigkeit des Freistaates notwendige Investitionen sowie für die Finanzierung der Notmaßnahmen statthaft. Die vorhandenen Steuermittel müssen für Investitionen in die Wirtschaft, Innovationen und die wirtschaftlich relevante Infrastruktur gebündelt werden. Denn nur dort besteht die Aussicht auf zukünftigen Gewinn und Steuern.
- Durch die Bewältigung der Corona-Krise wird die Schuldenbremse nicht obsolet, vielmehr ist diese ihr Anwendungsfall. Die Kreditfinanzierung in absoluten Ausnahmesituationen, wie der zurzeit gegebenen, entspricht dem Willen, diese Kredite in überschaubarer Zeit zurückzuzahlen.



v.l.n.r.: Prof. Dr. Mario Voigt, Martin Henkel, Andreas Bühl

#### 2. Wirtschaft und Wissenschaft

### Meisterbonus und Meistergründungsprämie für Thüringen

Die CDU-Fraktion hat gleich zu Beginn der Legislaturperiode eine wichtige Forderung aus dem Landtagswahlprogramm mit einer parlamentarischen Initiative (Drs. 7/152) umgesetzt. Diese sieht die Einführung eines Meisterbonus in Höhe von 2.000 Euro und eine Meistergründungsprämie von mindestens 7.500 Euro in Thüringen vor. Die CDU-Landtagsfraktion will mit dieser Initiative zum einen die duale Ausbildung stärken sowie einen Anreiz für die Absolvierung einer Meisterausbildung geben. Zum anderen sollen mehr Meisterabsolventen für den Schritt in die Selbständigkeit gewonnen werden. Vor dem Hintergrund, dass in Thüringen im Jahr 2018 weniger als 400 Gesellen eine Meisterausbildung begonnen haben und gleichzeitig die niedrigste Anzahl an

Gewerbeanmeldungen seit der Wiedervereinigung zu verzeichnen war, ist es umso bedeutender, dass Maßnahmen ergriffen werden, die diesen wichtigen Wirtschaftszweig langfristig stärken.

#### Thüringen von bürokratischen Hürden befreien

Die Corona-Krise stellt Deutschland und Thüringen vor enorme Herausforderungen. Prognosen der führenden Wirtschaftsinstitute gehen von einem größeren Rückgang des Bruttoinlandsprodukts als während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 aus. Deshalb müssen wir Rahmenbedingungen schaffen, die es unseren Unternehmen ermöglichen, sich voll und ganz auf die Krisenbewältigung zu konzentrieren. Aus diesem Grund hat die CDU-Fraktion einen Antrag in den Landtag (Drs. 7/1194) eingebracht, der zum Ziel hat, eine Initiative "Schlanke Verwaltung" ins Leben zu rufen. Die Initiative sieht die Schaffung eines Thüringer Normenkontrollrats sowie die Einführung einer Bürokratiebremse vor. Der Normenkontrollrat ist als kritisches und konstruktives Korrektiv zur rot-rot-grünen Landesregierung gedacht. Seine Aufgabe besteht darin, zum Bürokratieabbau und zur besseren Rechtssetzung beizutragen. Die Bürokratiebremse ist ein Instrument, das auf Bundesebene bereits seit 2015 implementiert ist. Die Funktionsweise ist sehr einfach und effektiv, denn mit jedem zusätzlichen Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft, der durch neue Verordnungen, Richtlinien und Gesetze entstehen kann, muss mindestens eine gleichgroße Entlastung an anderer Stelle erfolgen. Das Prinzip nennt sich "one in one out-Regel". Mit der Regel wurde bereits auf Bundesebene seit ihrer Einführung der Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft um 1,9 Milliarden Euro reduziert. Wir wollen in Thüringen einen Schritt weitergehen und eine



Die CDU-Fraktion hat intensiv mit der Landesregierung über die Entwicklungsschwerpunkte der Hochschulen diskutiert und Änderungen an der Rahmenvereinbarung V vorgenommen, um unter anderem die Digitalisierung zu stärken.

"one in two out-Regel" einführen. Die Initiative "schlanke Verwaltung" wird zurzeit intensiv im zuständigen Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft beraten.

### Konsequente und beschleunigte Vergabe von Fördermitteln

Die COVID-19-Pandemie belastet neben dem Gesundheitsbereich im Besonderen die Wirtschaft. Die ersten Auswirkungen der Corona-Krise zeigen sich bereits auf dem Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote steigt und eine Entwarnung ist nicht in Sicht. Deshalb haben wir mit einer parlamentarischen Initiative (Drs. 7/1195) die Landesregierung aufgefordert, in allen Ministerien, Landesbehörden und -gesellschaften eine konsequente und beschleunigte Vergabe von Fördermitteln zu ermöglichen sowie vorhandene Förderanträge konsequent abzuarbeiten, um den Standort Thüringen in der COVID-19-Pandemie zu stärken. Zudem soll der Anteil der förderfähigen Kosten für die Kommunen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) für Infrastruktur, Gewerbegebiete und Tourismus sowie bei Landesprogrammen und der Städtebauförderung für zwei Jahre auf 95 Prozent angehoben werden. Außerdem soll die Landesregierung geplante Investitionsvorhaben der nächsten Jahre vorziehen und, falls erforderlich, einen Nachtragshaushalt vorlegen. Mit diesen drei Maßnahmen will die CDU-Fraktion dem Nachfragerückgang aufgrund der Corona-Pandemie entgegenwirken und den Standort Thüringen stärken.

#### Planungssicherheit für den Hochschulund Wissenschaftsstandort Thüringen bis 2025

Mit der Rahmenvereinbarung V, die zwischen der Landesregierung und den Thüringer Hochschulen geschlossen wird, werden die finanzielle Ausstattung sowie die Entwicklungsschwerpunkte der Thüringer Hochschulen für die nächsten fünf Jahre vereinbart. Die CDU-Fraktion hat als konstruktive Opposition intensiv mit der Landesregierung über die Entwicklungsschwerpunkte der Hochschulen diskutiert und Änderungen an der Rahmenvereinbarung V vorgenommen. Mit den Änderungen werden die Digitalisierung, die Lehrerbildung und die Ausgründungen an den Thüringer Hochschulen gestärkt. Die Rahmenvereinbarung V schafft für die nächsten fünf Jahre Planungssicherheit an den Thüringer Hochschulen.





Arbeitskreis für Inneres und Kommunales v.l.n.r.: Jonas Urbach, Raymond Walk, Jörg Kellner

#### 3. Inneres und Kommunales

### CDU drängt auf Nachbesserungen bei der Feuerwehrverordnung

Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag hat die in der neuen Feuerwehr-Entschädigungsverordnung geregelte Aufwandsentschädigung problematisiert. Künftig soll die ohnehin geringe Aufwandsentschädigung ab der jeweils zweiten ehrenamtlichen Aufgabe in den Wehren um die Hälfte gekürzt werden. Das ist aus Sicht der CDU-Fraktion nicht akzeptabel. Wer beispielsweise in seiner Freizeit gleichzeitig Aufgaben in der Jugendfeuerwehr übernimmt und das Amt des Ortsbrandmeisters bekleidet, bekommt vom Innenministerium nur noch den reduzierten Erstattungssatz für sein ehrenamtliches Engagement überwiesen. Das ist politisch kleinlich und mit Vorstellungen von einer Stärkung des Ehrenamts nicht vereinbar, weshalb die CDU-Fraktion

das Thema aufgriff. Ziel muss eine Änderung des entsprechenden Paragrafen 5 in der neu eingeführten Verordnung sein.

#### CDU und FDP schnüren gemeinsames 168-Millionen-Paket für Kommunen

Die von der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag gemeinsam mit der FDP vorgeschlagene kommunale Investitionspauschale 2020 wurde während der Plenarsitzung am 4. März 2020 umgesetzt und auf den Weg gebracht. Die Einigung kennt nur Gewinner: Die Thüringer Kommunen und mit ihnen 2,1 Millionen Bürger, die Kommunalverbände als Interessensverwalter der Kommunen und vor allem die Demokratie. Das von der CDU-Fraktion eingebrachte kommunale Investitionspaket von 168 Millionen Euro für 2020 wurde ausschließlich aus Überschüssen des Haushaltsjahres 2019 finanziert. Die CDU-Fraktion vertraut auf die bessere Kenntnis der kommunalen Verantwortungsträger vor Ort und will mit dieser Initiative ihre Entscheidungsfreiheit und die kommunale Selbstverwaltung stärken. Gleichzeitig wurde sich auf ein Gesetzgebungsvorhaben verständigt, das jeweils zusätzliche 100 Millionen Euro für die Jahre 2021 bis 2024 zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft vorsieht. Hier konnte die CDU-Fraktion aus Sicht der kommunalen Spitzenverbände entscheidende Nachbesserungen erreichen. Insgesamt sollen so 568 Millionen Euro aus den Rekordüberschüssen des Landes an die Kommunen ausgegeben werden, von denen das Land seit 2015 keinen angemessenen Anteil abgegeben hat.



### 200 Millionen Euro Corona-Soforthilfe für Thüringer Kommunen

Die CDU-Fraktion hat sich mit ihren Forderungen nach einem 185-Millionen-Hilfspaket für die Kommunen durchgesetzt. Die Kommunale Familie kann sich auf uns verlassen. Durch die pauschale Ausreichung von 100 Millionen zur Kompensation der Gewerbesteuerausfälle werden langwierige Antragsverfahren vermieden. Weitere 85 Millionen Euro sollen in Anlehnung an die Schlüsselzuweisungen verteilt werden, davon entfallen ca. 35 Millionen auf die Landkreise. Das ist wichtig, denn gerade die Landkreise müssen ihren koordinativen Fähigkeiten in der derzeitigen Öffnungsphase gerecht werden. Zusätzlich wird es – wie von uns gefordert – 15 Millionen Euro für die Thüringer Kurorte geben, um den Tourismus wieder anzukurbeln.

### CDU-Fraktion drückt aufs Tempo bei Reform des Kommunalen Finanzausgleichs

Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag fordert deutlich mehr Tempo bei der Reform des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA), um eine langfristige Stärkung des ländlichen Raums sicherzustellen. Wenn die Landesregierung jetzt einen ersten Schritt für eine umfassende Reform im kommenden Jahr, aber keine weiteren Schritte ankündigt, verkennt sie die Vereinbarungen mit der CDU-Fraktion als Opposition. Auf unseren Druck hin wurde im Juni-Plenum ein neuer Unterausschuss "Kommunaler Finanzausgleich" auf den Weg gebracht, der sich die Reform des KFA zum Ziel gesetzt hat. Es gibt also einen klaren Auftrag und angesichts des geplanten Wahltermins im kommenden April auch einen klaren Zeitplan.

### Kinderreiche Familien sollen weniger Müllgebühren zahlen

Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag setzt sich mit einer Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes für eine finanzielle Entlastung kinderreicher Familien ein. Weil die Grundgebühren der Abfallentsorgung pro Kopf berechnet werden, haben kinderreiche Familien hohe Grundgebühren zu bezahlen, obwohl das Stellen einer Mülltonne pro Haushalt unabhängig von der Personenzahl im Wesentlichen gleich ist. Hier will die CDU-Fraktion mit ihrem eingebrachten Antrag den Kommunen die Möglichkeit geben, in eigener Verantwortung zu entscheiden, wie sehr gerade die kinderreichsten Familien künftig belastet werden sollen. Christdemokratische Politik war es immer, Familien als Keimzelle unserer Gesellschaft zu schützen und die Leistungsträger der Gesellschaft zu entlasten, weshalb ein Gesetzentwurf durch die CDU-Fraktion auf den Weg gebracht wurde.

#### Digitalisierungsoffensive für die Thüringer Polizei

Bei einem Arbeitskreisbesuch der CDU-Fraktion bei der Landespolizeiinspektion in Saalfeld verdeutlichten die Abgeordneten der CDU, dass die Thüringer Polizei endlich eine umfassende Digitalisierungsoffensive braucht - von der Polizeidienststelle über den Streifenwagen bis zum Polizeibeamten vor Ort. Die CDU-Fraktion regte bei dem Vor-Ort-Besuch zudem an, auf Bund-Länder-Ebene Gespräche über die Einführung einer bundeseinheitlichen Fallbearbeitungssoftware zu führen. Neben den Tücken der digitalen Technik muss das sozialdemokratisch geführte Innenministerium außerdem dringend ein personelles Problem in den Griff bekommen. Es fehlt im Bereich Cyberkriminalität massiv Personal. Hintergrund sind die hohen Gehälter, die Informatiker auf dem Arbeitsmarkt verlangen können und die nicht ins Tarifgefüge des Öffentlichen Dienstes passen. Aus Sicht der CDU-Fraktion muss deshalb dringend über eine außertarifliche Bezahlung nachgedacht werden.





Arbeitskreis für Bildung, Jugend und Sport v.l.n.r.: Thadäus König, Christian Tischner, Andreas Bühl

#### 4. Bildung, Jugend und Sport

### Digitalisierung an den Schulen sinnvoll weiterentwickeln

Mit der Corona-Pandemie wurden vorhandene Problemlagen in eklatanter Weise sichtbar, so auch die Versäumnisse bei der Digitalisierung von Schulen und Unterricht. Ein Antrag der CDU-Fraktion zur Weiterentwicklung der Digitalisierung an Thüringer Schulen (Drs. 7/1126) wurde daher im Juli 2020 gemeinsam mit entsprechenden Anträgen der Fraktion der FDP (Drs. 7/711) sowie den regierungstragenden Fraktionen (Drs. 7/1270) zur weiteren Beratung in den Bildungsausschuss überwiesen. Die CDU-Fraktion fordert darin unter anderem, die vorhandene Digitalstrategie "Thüringer Schule" im Lichte der Erfahrungen der letzten Monate zu überarbeiten, einen Beirat "Digitale Schule" unter Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände, der Lehrergewerk-

schaften sowie der Landesschüler- und Landeselternvertretung einzurichten und Lehrerinnen und Lehrer im Bereich der digitalen Bildung im Rahmen einer Fortbildungsoffensive umfassend zu schulen.

### Rückkehr zur Normalität in Kindergärten und Schulen

Auf Antrag der CDU-Fraktion diskutierte der Thüringer Landtag im Juli 2020 im Rahmen einer Aktuellen Stunde die Rückkehr zur Normalität in Kindergärten und Schulen nach der Corona-Pandemie (Drs. 7/1211). Denn die Betreuungssituation in den Kindergärten und Grundschulen war auch im Juli 2020 keineswegs zufriedenstellend, sondern erheblich eingeschränkt. Urlaub, Überstunden und auch das Wohlwollen vieler Arbeitgeber waren aufgebraucht. Daher forderte die CDU-Fraktion verlässliche, ganztägige Betreuungsmöglichkeiten für die Kleinsten. Die Infektionszahlen in Thüringen rechtfertigten keine weitere Einschränkung dieses Rechtsanspruchs. Hinzu kamen Probleme bei der Rückerstattung der Elternbeiträge für die Monate April bis Juni und auch bei den anfallenden Stornierungskosten für Klassenfahrten, die aus Sicht der CDU-Fraktion dringend und für alle praktikabel gelöst werden mussten.

### Unterrichtsausfall an den Schulen bekämpfen und Lehrerberuf attraktiver machen

Mit den Stimmen aller Fraktionen wurde ein Antrag der CDU-Fraktion "Attraktivität des Lehrerberufs erhöhen und Eigenverantwortung der Schulen stärken" (Drs. 7/700) im Mai 2020 zur weiteren fachlichen Beratung in den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport überwiesen. Damit legte die CDU-Fraktion ein umfangreiches



Maßnahmenpaket vor, um die Attraktivität des Lehrerberufs zu erhöhen, junge Lehrer in Thüringen zu halten, die Lehrergesundheit durch die Reduzierung von Zusatzaufgaben zu verbessern und Seiteneinsteigern den Einstieg in den Schulalltag zu erleichtern. Gleichzeitig sollten die Schulen in ihrer Eigenverantwortung gestärkt werden, denn diejenigen, die jeden Tag Schule konkret vor Ort gestalten, sind den Problemen und Lösungen am nächsten.

#### CDU-Fraktion will Regelschulen stärken

Regelschulen bieten ihren Absolventen angesichts des steigenden Fachkräftebedarfs exzellente Zukunftschancen. Die CDU-Fraktion brachte daher im Januar 2020 einen Antrag zur Weiterentwicklung dieser Schulart (Drs. 7/132) ein. Der Antrag zielt darauf ab, die Regelschule als berufsorientierten Schulweg zu stärken. Vorgeschlagen wird beispielsweise eine Imagekampagne, die auf die Möglichkeiten des Besuchs der Regelschule und einer anschließenden beruflichen Bildung hinweist, das Festhalten an leistungsbezogenen Übertrittsbedingungen sowie der schulartbezogenen Lehrerbildung, den Ausbau offener Ganztagsangebote, eine Investitionsoffensive sowie die Unterstützung der Kooperation mit der regionalen Wirtschaft.



#### CDU-Fraktion setzt Mindestförderhöhe für Landesjugendförderplan durch

Mit großer Mehrheit beschloss der Thüringer Landtag im Juni 2020 eine Änderung des Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetzes (Drs. 7/153) sowie einen dazugehörigen Entschließungsantrag der regierungstragenden Fraktionen und der CDU-Fraktion (Drs. 7/943). Die getroffene Regelung ist ein großer Erfolg für die Jugendarbeit inner- und außerhalb der Schule. Ursprünglich war im Gesetzentwurf der rot-rot-grünen Minderheitskoalition nur für den Bereich der Schulsozialarbeit die erneute Festschreibung und Erhöhung der Mindestförderhöhe vorgesehen. Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde erstmalig auch für die Mittel des Landesjugendförderplans eine Mindestförderhöhe gesetzlich festgeschrieben und damit insbesondere die überregionale Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit gestärkt.

### Erneute Änderung des Thüringer Sportfördergesetzes

Im Juni 2020 beschloss der Thüringer Landtag eine weitere Novelle des Thüringer Sportfördergesetzes (Drs. 7/678). Der erneute Korrekturbedarf bestätigte die Auffassung der CDU-Fraktion, dass die Regelung zur unentgeltlichen Nutzung in der Praxis schwer umzusetzen ist. Während das Thüringer Schulfinanzierungsgesetz die Landkreise als Schulträger verpflichtete, den Sachaufwand für die Sportstätten zur Gewährleistung des Schulsports zu tragen, verpflichtete parallel das Thüringer Sportfördergesetz seit Januar 2020 die Gemeinden zur unentgeltlichen Nutzungsgewährung ihrer Sportanlagen für den Schulsport. Dieser Konflikt wurde durch die Gesetzesänderung gelöst, andere Probleme bleiben auch nach dieser Novelle ungelöst.



Arbeitskreis für Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten

v.l.n.r.: Christina Tasch, Marcus Malsch, Michael Heym

### 5. Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten

#### Nur wirtschaftlich gesunde Betriebe können Umwelt schützen

Umweltschutz geht nur mit der Landwirtschaft, aber nicht gegen sie. Das schien im Oktober 2019 beim Paket für den Tier- und Umweltschutz der Bundesregierung auf bedenkliche Weise aus dem Blick zu geraten. Berechtigte Sorgen der Landwirte nimmt die CDU-Fraktion deshalb sehr ernst und machte dies anlässlich der bäuerlichen Protestaktion "Land schafft Verbindung – wir rufen zu Tisch" deutlich. Nur wirtschaftlich gesunde Landwirtschaftsbetriebe können überhaupt einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die CDU-Fraktion wirbt deshalb für eine Landwirtschaftspolitik im Bund mit Augenmaß: Will man etwas für die Umwelt tun, muss

man die Landwirte dafür gewinnen, sie aber nicht in wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen.

### CDU-Fraktion macht ernst beim Verbot von Windrädern im Wald

Die CDU-Fraktion hat zu Beginn des Jahres 2020 deutlich gemacht, dass sie nicht gewillt ist, auch nur einen einzigen Quadratmeter Wald für Windräder zu opfern. Für ein gesetzliches Verbot von Windkraft im Wald hat die CDU-Fraktion gemeinsam mit der FDP einen Gesetzentwurf zur Änderung des Waldgesetzes vorgelegt (Drucksache 7/62).

Unsere Gründe: Windräder haben im Wald nichts zu suchen. Es kann nicht sein, dass einerseits Wiederaufforstungen durch die Landesregierung im dreistelligen Millionenbereich versprochen und gleichzeitig Wald für Windkraftanlagen geopfert wird. Dies will und wird man nur durch ein Verbot von Windanlagen im Wald und einer entsprechenden Änderung des Thüringer Waldgesetzes erreichen.

#### Landtag hat den Weg für mehr Holzbau frei gemacht

Durch den verstärkten Einsatz von Holz im Bauwesen können nicht nur Tonnen CO2 langfristig im Holz gespeichert, sondern auch energieintensive Materialien wie Stahl und Beton ersetzt werden. Der Landtag hatte im März 2020 einstimmig einem Vorstoß der CDU-Fraktion "Baurecht weiterentwickeln – Holzbau stärken" (Drucksache 7/133) zugestimmt. Holz steht wie kein anderer Baustoff für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen und schafft Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Das ebnet Innovationen im Holzbau den Weg und leis-



tet zudem einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. An diesem Baustoff hängt nicht nur eine wichtige Wertschöpfungskette, sondern auch viel Thüringer Selbstverständnis. Mit Beschluss des Landtags in Drucksache 7/514 ist die Landesregierung nunmehr aufgefordert, die Thüringer Bauordnung dahingehend zu novellieren, dass der Baustoff Holz mit konventionellen Baustoffen weitgehend gleichgestellt, die Bautätigkeit mit Holz attraktiver gestaltet und damit der Einsatz klimafreundlicher Baustoffe konsequent vorangetrieben wird.

### Typengenehmigung einführen – serielles Bauen ermöglichen

Ebenfalls mit einer Änderung der Bauordnung wollen wir die kostensparenden Vorteile des seriellen Bauens effizient nutzbar machen. Einen entsprechenden Gesetzentwurf hat die Fraktion im Januar 2020 eingebracht (Drucksache 7/131).

Im Rahmen der Baukostensenkung könnte die Typengenehmigung im seriellen Bauen den Wohnungsbau forcieren und die Baukosten optimieren. Angesichts des großen Bedarfs an zusätzlichem Wohnraum muss ermöglicht werden, schneller, kostengünstiger und in guter Qualität zu bauen. Die Einführung der Typengenehmigung trägt dem Umstand Rechnung, dass bauliche Anlagen oft in derselben Ausführung an vielen Stellen errichtet werden. Mit diesem Instrument kann die Anwendung von seriellen Bauweisen und die Verwendung von Modulen unterstützt werden. Deren kostensparende Vorteile können so effizient nutzbar gemacht werden. Die zusätzlichen Wohnungen, die dadurch entstehen würden, hätten eine mietpreisdämpfende Wirkung.

#### CDU-Fraktion macht drohende Motorrad-Fahrverbote zum Thema im Landtag

Die CDU-Fraktion hat das drohende Sonntagsfahrver-





Besuch in einem Thüringer Milchviehbetrieb: Der Arbeitskreis ist überzeugt, dass nur wirtschaftlich gesunde Betriebe einen Beitrag zum Umweltschutz leisten können.

bot für Motorräder zum Thema einer Aktuellen Stunde zur Landtagssitzung im Juni 2020 gemacht. Wir wollen damit erreichen, dass die Bundesregierung einem entsprechenden Antrag des Bundesrats nicht zustimmt. Aus dem Verhalten einiger weniger unvernünftiger Fahrer ein generelles Verbot für 100.000 Motorradbesitzer allein in Thüringen abzuleiten, muss verhindert werden.

### CDU-Fraktion mahnt schnelle Forstrettung an und wird konkret

Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag hat ein 500 Millionen Euro schweres Paket zu Rettung der Wälder in Thüringen auf den parlamentarischen Weg gebracht. Im Juni 2020 hat sich der Landtag erstmals mit einem Gesetzentwurf (Drucksache 7/868) sowie einem entsprechenden Antrag mit dem Titel "Gemeinwohl- und

Klimaschutzleistungen des Waldes würdigen - Wälder und Waldbesitzer nachhaltig unterstützen" (Drucksache 7/724) befasst. Nach den Sturmschäden sowie den extrem heißen Sommern der vergangenen Jahre ist die Ausbreitung des Borkenkäfers so hoch wie zuletzt vor mehr als 70 Jahren. Den Waldeigentümern droht der Totalverlust. Sie sind finanziell nicht mehr in der Lage das Schadholz aufzuarbeiten. Die CDU-Fraktion hat deshalb nicht nur den Landeswald im Blick, sondern vor allem die kommunalen und privaten Waldbesitzer. Das Paket beinhaltet einen Gesetzentwurf zur finanziellen Ertüchtigung der Forstanstalt für ihre umfangreichen Aufgaben und einen Antrag, der die notwendigen nächsten Schritte aufzeigt: Den Aktionsplan Wald nunmehr unverzüglich haushaltsmäßig abzusichern, ist die ganz vordringliche Forderung der CDU-Fraktion.



Arbeitskreis für Umwelt, Energie und Naturschutz v.l.n.r.: Christina Tasch, Thomas Gottweiss, Stephan Tiesler

### 6. Umwelt, Energie und Naturschutz

### Ausbau der Windkraft in Thüringen – Verbot von Windkraft im Wald

Auch der Arbeitskreis für Umwelt, Energie und Naturschutz war an der Vorlage der Novelle des Thüringer Waldgesetzes, die bereits im Bericht des Arbeitskreises für Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten eine zentrale Rolle spielt, beteiligt.

Erklärtes Ziel war auch aus der Perspektive der Umweltpolitiker der Fraktion das generelle Verbot einer die Umnutzung von Waldflächen zum Bau von Windkraftanlagen. Mit dem Waldgesetz hat die Landesebene konkrete Steuerungsmöglichkeiten für die Windkraftnutzung. Es macht keinen Sinn, den Wald abzuholzen, der klimaschädliches CO2 bindet. Die Thüringer Wälder

brauchen Aufforstung statt Rodung. Windräder sind in Wäldern oder deren unmittelbarer Umgebung abzulehnen, weil hier besonders viele Vögel und Insekten von den Rotoren erschlagen werden. Weiterhin wollen wir, dass die Länder selbst über die Mindestabstände von Windkraftanlagen zu Wohnhäusern entscheiden können. Der Bund hat als Artikelgesetz zum GEG im Juni 2020 höchstens 1.000 Meter Abstand zur Bebauung beschlossen. Wir haben in Thüringen auf Ebene der Regionalplanung mit einem Mindestabstand von 1.250 Metern gute Erfahrung gemacht. Aus Sicht der CDU-Fraktion sollte Thüringen keineswegs hinter diesen Wert zurückfallen. Auch das Thüringer Klimagesetz und der Landesentwicklungsplan 2025 müssen an die Realitäten angepasst werden. Der ländliche Raum in Thüringen und seine Bewohner dürfen nicht weiter für den Stromhunger der Städte belastet werden.

#### Novelle des Thüringer Wassergesetzes

Mit der Novelle des Thüringer Wassergesetzes wurde gegen die Bedenken der CDU-Fraktion die Gründung von 20 Gewässerunterhaltungsverbänden beschlossen. Zwar wurde dafür vom Thüringer Umweltministerium eine Anschubfinanzierung in Höhe von 14,5 Millionen Euro bereitgestellt, aber eine zukünftige auskömmliche Finanzierung ist wie beim Abwasserpakt gerade in den coronabedingt wirtschaftlich schweren Zeiten nicht sicher. Die CDU-Fraktion hat auf die unnötige Bildung von kostenintensiven Parallelstrukturen in der Gewässerpflege in den Städten hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, dass die Wahrnehmung des Hochwasserschutzes durch die Gewässerunterhaltungsverbände nicht geregelt worden ist. Hier sind weitere Anpassungen notwendig, auf die die CDU-Fraktion drängen wird.



logischer Innovation. Diese Entwicklung soll nach dem Willen des gefördert werden, damit regionale Wertschöpfung bei uns entstehen nger Wasserstoffstrategie vorgelegt, bei dessen Erarbeitung auch die titut für angewandte Wasserstoffforschung (Foto) einflossen.

### Gesetz über die Anstalt der Thüringer Fernwasserversorgung

Zu diesem Gesetz wurde eine umfangreiche Anhörung durchgeführt, die verschiedene Mängel im Entwurf offenlegte. Für die CDU-Fraktion war es wichtig, dass im Gesetzentwurf Fragen des vorbeugenden Hochwasserschutzes, eine sichere Trinkwasserversorgung für ganz Thüringen und auch Lösungen für die sogenannten "herrenlosen Speicher" (ehemalige landwirtschaftliche Wasserstauanlagen) gefunden werden sollten. Wir haben uns gegen die Erweiterung der Aufgaben der Thüringer Fernwasserversorgung (TFW) um die Geschäftsfelder Solar und Windkraft und den Handel mit Derivaten ausgesprochen. Nach dem Willen der CDU-Umweltpolitiker soll die TFW bei den Erneuerbaren Energien ihrer Kernkompetenz nachgehen und den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in der Nutzung und dem Ausbau von Wasserkraftanlagen belassen. Die eigentlichen Aufgaben der TFW wie Daseinsvorsorge Trinkwasser und Abflussregelung/Hochwasserschutz dürfen nicht in den Hintergrund gedrängt werden.

#### Vorwürfe gegen den Geschäftsführer der TFW

Seit Januar 2020 geht die CDU-Fraktion im Umweltausschuss intensiv Hinweisen des Personalrates und der Plattform work watch nach, die sich kritisch mit der Arbeit und dem Verhalten des Geschäftsführers der TFW auseinandersetzen. Wir haben den Thüringer Landesrechnungshof aufgefordert, die allgemeine Geschäftstätigkeit der TFW zu überprüfen und damit zur Klärung der Vorwürfe beizutragen. Nach der Sommerpause soll hier eine Klärung herbeigeführt werden.



Arbeitskreis für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung | v.l.n.r.: Beate Meißner, Dr. Thadäus König, Christoph Zippel

## 7. Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

#### Familien in Zeiten von Corona unterstützen

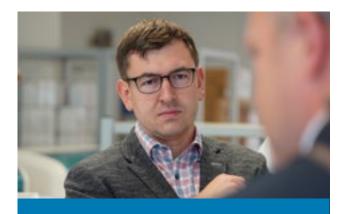
Viele Thüringer Familien hatten infolge der Corona-Krise beispielsweise durch Kurzarbeit weniger Geld zur Verfügung oder mussten ihre Kinder zuhause betreuen und beschulen. In den Verhandlungen zu den Corona-Sofort-Hilfen hat die CDU-Fraktion die Öffnung der Kindergärten und die Erstattung der Beiträge für alle Kinder durchgesetzt. Außerdem hat sie erfolgreich für einen Familienbonus von 100 Euro für jedes Kind bis 18 Jahre gekämpft. Die Fraktion hat sich für eine sofortige Auszahlung des Thüringer Bonus und gegen eine Verrechnung mit dem Familienbonus des Bundes ausgesprochen.

### Mehr Hausärzte, Pflegekräfte und Apotheker für Thüringen

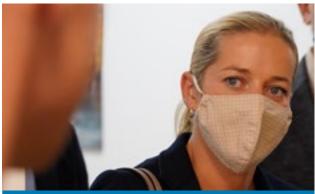
In der Sicherstellung der Versorgung durch Haus- und Fachärzte und Apotheker sehen wir eine zentrale Aufgabe der kommenden Jahre. Die Altersstruktur der Mediziner führt dazu, dass mancherorts gar die ärztliche Grundversorgung gefährdet ist. Die Union fordert seit Langem, 20 Prozent der Medizinstudienplätze an der medizinischen Fakultät in Jena an Studenten zu vergeben, die nach ihrem Studium in Thüringer Landarztpraxen arbeiten wollen. Im Zusammenhang mit einer Erhöhung der Medizinstudienplätze um 10 Prozent ist die Landarztquote ein wichtiges Instrument für mehr Mediziner im ländlichen Raum. Auch die Pharmaziestudienplätze müssen zügig erhöht und die Absolventen in Thüringen gehalten werden. Für interessierte Studienbewerber der Fachrichtung Humanmedizin und Pharmazie schlägt die CDU-Fraktion erleichterte Zugangsbedingungen vor, wenn die angehenden Studenten ehrenamtliches Engagement insbesondere im medizinischen oder pflegerischen Bereich vorweisen können. Ein entsprechender Antrag der Fraktion (Drs. 7/85) wird seit Dezember beraten.

#### Schnellere Auszahlung des Kurzarbeitergeldes

Für viele Thüringer war eine schnellstmögliche Auszahlung des Kurzarbeitergeldes ungeheuer wichtig. Die Mitarbeiter der Arbeitsagenturen arbeiteten am Limit und mussten dabei gegebenenfalls auch noch Krankheitsausfälle von Kollegen kompensieren und die Betreuung der eigenen Kinder organisieren. Gleiches galt etwa auch für die Jobcenter, die während der Corona-Pandemie einen hohen Anstieg von Anträgen beim Arbeitslosengeld II verzeichneten. Die CDU-Fraktion setzte



Bei einem Besuch des Medizinischen Zentrallabors Altenburg informierte sich der gesundheitspolitische Sprecher der Fraktion, Christoph Zippel, über Coronatests und moderne Laborinstrumente.



In der Ilmenauer Pflegeeinrichtung "Quartier Blumenstraße" diskutierten unsere Sozialpolitiker um Beate Meißner über Möglichkeiten zur Stärkung der Kurzzeitpflege.

sich dafür ein, Kinder von Mitarbeitern der Arbeitsagenturen und Jobcenter in das Notbetreuungsprogramm der Thüringer Kindertageseinrichtungen aufzunehmen und datenschutzrechtliche Regelungen im Bereich der Arbeitsagenturen und Jobcenter kurzfristig für einen begrenzten Zeitraum zu lockern. Durch diesen Einsatz konnte die Auszahlung von Leistungen wie des Kurzarbeitergeldes beschleunigt werden.

### Unterstützung kleiner, nicht wirtschaftlich tätiger Vereine

Durch die Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie ist es nicht möglich, fest eingeplante Veranstaltungen durchzuführen, andererseits geht die Spendenbereitschaft wie auch der Wille, sich in Form von Mitgliedschaften zu binden, spürbar zurück. Die CDU-Fraktion hat sich zum Ehrenamt als tragender Säule unserer Gesellschaft bekannt und die ehrenamtlich Tätigen in dieser

Situation nicht allein gelassen. Mit einem Rettungsnetz von 500.000 Euro an Überbrückungs- und Soforthilfen für das Ehrenamt in gemeinnützigen Vereinen, welche über die Thüringer Ehrenamtsstiftung ausgezahlt werden, soll ehrenamtlichen Strukturen vor Ort während der Corona-Pandemie Erleichterung verschafft und eine Starthilfe nach dem Lockdown gegeben werden.

### Erhöhung der Testkapazitäten und Testkonzept für Thüringen

Im Kampf gegen die Ausbreitung des Virus ist Schnelligkeit die einzige Chance, die die Gesundheitsbehörden haben. Nur wenn es uns gelingt, Neuerkrankungen schnell zu identifizieren, können wir auch die Kontaktpersonen der Patienten rechtzeitig isolieren, bevor weitere Personen angesteckt werden. Um dies zu gewährleisten, hat die CDU-Fraktion ein Testkonzept für Thüringen vorgelegt (Drucksache 7/733), welchem



schließlich auch die rot-rot-grüne Minderheitskoalition zugestimmt hat.

### Entlastung kinderreicher Familien bei den Müllgebühren

Diesen Gesetzesentwurf (Drs. 7/935) haben die Sozialund die Innenpolitiker der Fraktion gemeinsam erarbeitet. Wie schon im Bericht des Arbeitskreises Innen und Kommunales erläutert, haben kinderreiche Familien hohe Grundgebühren bei der Abfallentsorgung zu bezahlen, weil diese pro Kopf berechnet werden, obwohl das Stellen einer Mülltonne pro Haushalt unabhängig von der Personenzahl im Wesentlichen gleich ist. Um Familien als Keimzelle und Leistungsträger unserer Gesellschaft zu entlasten, wurde der Gesetzentwurf eingebracht. Ziel war es, das Kommunalabgabengesetz so zu verändern, dass es den Kommunen ermöglicht wird, große Haushalte zu entlasten.

#### Krebspatienten unterstützen

Obwohl für die sogenannte psychoonkologische Beratung ein Rechtsanspruch besteht, fordert die Landesregierung deren Finanzierung vom Bund. Durch Anträge im Sozialausschuss haben wir deutlich gemacht, dass Thüringen in der Pflicht steht, die Bevölkerung vor den Gefahren durch Krebs zu schützen, Innovationen in der Krebsforschung zu befördern, Betroffene zu unterstützen und Geheilte auf ihrem Weg zurück in den Alltag zu begleiten.



Arbeitskreis für Europa, Kultur und Medien v.l.n.r.: Jonas Urbach, Jörg Kellner, Christian Herrgott

#### 8. Europa, Kultur und Medien

#### Kein Ausverkauf der Thüringer Identität!

Ein wesentlicher Schwerpunkt der parlamentarischen Tätigkeit des Fraktionsarbeitskreises Europa, Kultur und Medien lag im Berichtszeitraum auf dem Bereich der Kulturpolitik. Im Mittelpunkt stand dabei die Umsetzung des Sonderinvestitionsprogramms des Bundes zur Sanierung kulturhistorischer Denkmäler in Thüringen und Sachsen-Anhalt in Höhe von 200 Millionen Euro für die kommenden acht Jahre. Die dafür von der rot-rot-grünen Landesregierung favorisierte Errichtung einer länderübergreifenden Mitteldeutschen Schlösserstiftung wird von der CDU-Fraktion kategorisch abgelehnt. Aus unserer Sicht gefährdet diese die kulturelle Identität und Selbstbestimmung des Freistaats Thüringen in einem hohen Maße. Und zwar unter anderem durch die damit verbundene Auflösung

der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, die Überführung ihres Vermögens bzw. ihrer Liegenschaften in eine Mitteldeutsche Schlösserstiftung sowie den Verlust der Gestaltungshoheit aufgrund der für Thüringen nachteilig geplanten Stiftungsorganisationsstrukturen. Die Pläne der rot-rot-grünen Landesregierung berücksichtigen zudem in keiner Weise die Interessen und das herausragende Engagement der Fördervereine und Kommunen als Träger der Museen und Sammlungen. Ihrer Forderung nach einer direkten Zuweisung der Bundesmittel hat die Fraktion im Rahmen einer Aktionswoche vom 22. bis 26. Juni 2020 beim Besuch von zahlreichen Schloss- und Burgdenkmälern sowie auch am 17. Juni 2020 durch einen Antrag im Plenum (Drucksache 7/1014) und im Ausschuss (Vorlage 7/212) vom 12. Juni 2020 Nachdruck verliehen. Als Alternative zum gescheiterten Agieren der Landesregierung beschloss die CDU-Fraktion am 15. Juli 2020 einen eigenen Masterplan "Heimat - Identität - Landesimage", der den Erhalt, die Pflege und die Präsentation des kulturellen Erbes in Thüringen durch zusätzliche Investitionen und eine Stärkung der Strukturen der Kulturdenkmalpflege und Museumslandschaft nachhaltig sichert.

### Auswirkungen der Coronapandemie auf Kulturbereich erfolgreich abmindern!

Um das kulturelle Leben in Thüringen wieder hochzufahren, forderte der Arbeitskreis für alle Akteure dieses Bereiches eine nachvollziehbare Exit-Perspektive mit jeweils klaren Vorgaben zur Wiederaufnahme des Betriebes einschließlich der damit verbundenen Infektionsschutzauflagen. In diesem Zusammenhang ergänzten die CDU-Kulturpolitiker das am 5. Juni 2020 durch den Landtag verabschiedete Thüringer Corona-





Auch die Dornburger Schlösser standen auf dem Besuchsprogramm der CDU-Kulturpolitiker.

Pandemie-Hilfefondsgesetz per Entschließungsantrag (Drucksache 7/737), um die Hilfsleistungen auch auf gemeinnützige Vereine, freie Träger und Stiftungen mit wirtschaftlicher Betätigung unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl auszuweiten.

#### Thüringens Mitwirkungsrechte in Europa stärken

Mittels einer eigenen Stellungnahme zum Arbeitsprogramm der EU für das Jahr 2020 (Vorlage 7/440) definierte der Arbeitskreis im Europaausschuss am 12. Juni 2020 die CDU-Grundsätze für eine Europapolitik, die insbesondere eine Vergemeinschaftung von Schulden ablehnt und für Thüringen eine Beibehaltung der EU-Förderprogramme vorsieht.

#### Stärkung des MDR-Standortes Thüringen

Im Rahmen der anstehenden Novellierung des MDR-Staatsvertrages aus dem Jahre 1991 setzt sich die CDU-Fraktion für eine Aufhebung der bislang bestehenden Ungleichbehandlung der drei MDR-Standorte Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ein. In einem Plenarantrag zum Thema "MDR-Standort Thüringen stärken – zügige Novellierung des MDR-Staatsvertrages" (Drucksache 7/654) vom 6. Mai 2020 schlug sie vor, die Ressourcen in den Bereichen Investitionen und Personal entsprechend des Rundfunkbeitragsaufkommens an den jeweiligen Standorten so aufzuteilen, dass künftig eine gleichgewichtige Entwicklung der MDR-Standorte gewährleistet und eine Benachteiligung des Medienstandortes Thüringen ausgeschlossen wird. In der aktuellen Debatte zur Erhöhung des Rundfunkbeitrages auf monatlich 18,36 Euro setzt der Arbeitskreis auf Beitragsstabilität, indem die Rundfunkanstalten ihre vorhandenen Sparpotenziale ausschöpfen und Strukturen verschlanken.

#### Aufarbeitung des SED-Unrechts fortsetzen

Aufgrund der Verweigerung von Rot-Rot-Grün ist Thüringen mittlerweile das einzige ostdeutsche Bundesland ohne gesetzlich verankerte Überprüfung seiner Abgeordneten auf eine Zusammenarbeit mit der Stasi. Ein zum historischen Jahrestag des Volksaufstandes in der DDR am 17. Juni 2020 im Landtag eingebrachter Gesetzentwurf (Drucksache 7/858) soll diesen unhaltbaren Zustand ändern. Darin verlangt die CDU-Fraktion eine Erweiterung der Überprüfung der Abgeordneten auf Personen, die gegenüber der Stasi "rechtlich oder faktisch weisungsbefugt waren". Außerdem pocht die Fraktion im Falle eines gesicherten positiven Befundes auf das Recht der Überprüfungskommission des Landtags, durch Beschluss feststellen zu können, "dass das betroffene Mitglied das Ansehen des Landtags belastet".



Arbeitskreis für Migration, Justiz und Verbraucherschutz v.l.n.r.: Beate Meißner, Stefan Schard, Marcus Malsch

### 9. Migration, Justiz und Verbraucherschutz

#### Besserer Schutz von Kindern gegen Missbrauch

Die anhaltende Aktualität insbesondere bei der Gefährdung von Kindern durch einschlägig vorbestrafte Personen mit pädophilen Neigungen erfordert, dem Schutzinteresse der Kinder wesentlich mehr Gewicht beizumessen. Täter müssen dauerhaft vom beruflichen und ehrenamtlichen Umgang mit Kindern ferngehalten werden. Dementsprechend unterstützte der Arbeitskreis eine Bundesratsinitiative Baden-Württembergs zur zeitlich unbegrenzten Aufnahme einschlägiger Vorverurteilungen in das erweiterte Führungszeugnis und begleitet die Initiative bis zur Umsetzung. In einer weiteren Initiative unterstützt der Arbeitskreis die Erhöhung des Strafrahmens für Verbreitung, Erwerb und Besitz von Kinderpornografie. Dabei vertritt der

Arbeitskreis die Auffassung, dass die Produktion und Verbreitung von Kinderpornografie den missbrauchten Kindern unendliches Leid zufügen. Der Konsument solcher Inhalte ist genauso Verbrecher wie der Produzent. Härtere Strafen zeigen, dass der Rechtsstaat es ernst meint beim Schutz der Schwächsten in unserer Gesellschaft. Die aktuellen Diskussionen im Bund und die Pläne der Bundesjustizministerin beweisen, dass die Dringlichkeit dieser Maßnahmen parteiübergreifend erkannt wurden. Da sich der Thüringer Minister für Migration, Justiz und Verbraucherschutz gegen eine Strafverschärfung ausgesprochen hatte, forderte die CDU-Landtagsfraktion die Landesregierung auf, ihre Abwehrhaltung gegen einen besseren Schutz von Kindern noch einmal zu überdenken. Unser Ziel ist, dass Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornografischen Materials zur generalpräventiven Abschreckung mit einer Mindestfreiheitsstrafe von einem Jahr bewehrt wird und damit nicht mehr als Vergehen - wie Ladendiebstahl - sondern als Verbrechen eingestuft wird. Ferner verpflichtet ein erhöhter Strafrahmen in den einschlägigen Fällen zu höherer Freiheitsstrafe. Für eine Erhöhung des Strafrahmens hat sich bereits mehrfach die Innenministerkonferenz, Teile des Bundesrats sowie die Bundesjustizministerin ausgesprochen.

#### Justizvollzug muss endlich evaluiert werden

Der Arbeitskreis setzt die Arbeit der 6. Wahlperiode fort. Seit Jahren drängte der Arbeitskreis in alter wie neuer Besetzung auf eine Analyse, die im Thüringer Justizvollzug den Personalbedarf und -bestand bilanziert, da mit einer Gesetzesänderung 2014 zwar die Aufgaben im Vollzug mehr geworden sind, das Personal aber stetig reduziert wurde. Nach unveröffentlichten Berechnun-



Seit Jahren drängt der Arbeitskreis in alter wie neuer Besetzung auf eine Analyse, die im Thüringer Justizvollzug den Personalbedarf und -bestand bilanziert.

gen fehlen rund 100 Stellen, das sind 10 Prozent, im Vollzug. Randale, Gewalttätigkeiten und Ausbrüche waren in den letzten Jahren die traurige Folge der desaströsen Personalpolitik. Der Arbeitskreis forderte eine Entlastung des Vollzuges von überflüssigen und ineffektiven Maßnahmen sowie klare Zuständigkeitsregelungen. Zum überarbeiteten Thüringer Justizvollzugsarrestgesetz forderte der Arbeitskreis ein vollständiges Personalkonzept und die Absicherung einer auskömmlichen Personalausstattung. Dem Arbeitskreis vermittelte das Ministerium in zahlreichen Ausschusssitzungen den Eindruck, sich davor zu scheuen, ehrlich den Personalbedarf aufzuzeigen, weil es offenbar keinen Weg aus der Misere heraus weiß. In enger Zusammenarbeit mit den Personalvertretungen wird der Arbeitskreis weiter für die Sicherheit der Thüringer Gefängnisse streiten.

#### Keine Thüringer Alleingänge bei der humanitären Aufnahme von Ausländern

Seit Dezember 2019 bemüht sich die alte und neue Thüringer Landesregierung um die humanitäre Aufnahme von Ausländern. Dabei sollen Menschen, die in Griechenland einen Asylantrag gestellt haben und dort in Aufnahmelagern untergebracht sind, nach Thüringen verbracht und ohne Prüfung von Asyl- oder Flüchtlingseigenschaft ein Aufenthaltsstatus verliehen werden. Bevorzugt sollen als minderjährig registrierte Ausländer aufgenommen werden. Nach Auskünften der griechischen Regierung und Nichtregierungsorganisationen vor Ort handelt es sich bei 93 Prozent der als minderjährig registrierten unbegleiteten Ausländer um männliche Personen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren. Im März hatte die Bundesregierung erklärt, unbegleitete minderjährige Ausländer aufzunehmen, die



unter 14 sind, hauptsächlich Mädchen. Diese Personen durchlaufen ein reguläres Asylverfahren mit ergebnisoffenem Ausgang. Nach Auffassung des Arbeitskreises sind die Pläne der Thüringer Minderheitsregierung nicht nur extrem teuer, sondern konterkarieren auch Vereinbarungen von Bund und Europa. Mit Verweis auf die extremen Probleme in der Landeserstaufnahmeeinrichtung Suhl, in der Bewohner Sicherheitskräfte

und Polizei angegriffen haben, um sich einer angeordneten coronabedingten Quarantäne zu widersetzen, wurde die Minderheitsregierung aufgefordert, zunächst die bestehenden Probleme vor Ort zu klären. Der Ausschuss für Migration, Justiz und Verbraucherschutz hat sich auf Initiative der CDU-Fraktion mit beiden Themen intensiv auseinandergesetzt.



Arbeitskreis für Petitionen v.l.n.r.: Stephan Tiesler, Michael Heym, Thomas Gottweiss

#### 10. Petitionen

#### Bürgerinnen und Bürger tragen ihre Anliegen vor

Alle Bürgerinnen und Bürger im Freistaat haben die Möglichkeit, sich mit einer Petition Gehör zu verschaffen. Der Petitionsausschuss hat auch im vergangenen Jahr einen wesentlichen Beitrag für eine lebendige Demokratie im Freistaat geleistet. Das belegt der turnusmäßige Arbeitsbericht für das Jahr 2019, der im Berichtszeitraum erschienen ist. Im Berichtszeitraum 2019 erreichten den Petitionsausschuss 764 Petitionen. Mit 134 Petitionen kamen die meisten Eingaben aus dem Bereich Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie. Darüber hinaus waren die Bereiche Wissenschaft, Bildung und Kultur (105 Petitionen) sowie Wirtschaft, Infrastruktur und Verkehr (101 Petitionen) bei den neu eingegangenen Petitionen am häufigsten

vertreten. In 13 Sitzungen (davon vier öffentliche Anhörungen) hat der Petitionsausschuss mit noch aus dem Vorjahr stammenden Petitionen insgesamt 815 Petitionen behandelt, 619 davon abschließend. Bei ca. 10 Prozent der abgeschlossenen Petitionen stellte der Petitionsausschuss fest, dass dem Anliegen der Petenten ganz oder teilweise abgeholfen werden konnte. Gut zwei Drittel der Petitionen erklärte der Petitionsausschuss mit Auskünften zur Sach- und Rechtslage oder wegen der Rücknahme der Petition für erledigt. Bei weiteren ca. 10 Prozent der Petitionen half der Petitionsausschuss weiter, indem er die Petitionen an die zuständige Stelle weiterleitete, einen anderen Ausschuss bzw. die Fraktionen des Landtags über die Petition informierte oder die Landesregierung bat, die Petition bei künftigen Entscheidungen zu berücksichtigen. In etwa sieben Prozent der abschließend entschiedenen Petitionen musste der Petitionsausschuss feststellen, dass dem Anliegen eines Petenten nicht abgeholfen werden konnte. In 103 Fällen wurde die Veröffentlichung von Petitionen auf der Petitionsplattform des Landtags im Internet beantragt, 32 Petitionen erfüllten die geregelten Voraussetzungen und wurden veröffentlicht. Dies zeigt, dass die Möglichkeit zur Veröffentlichung und Mitzeichnung von Petitionen von den Bürgern gut angenommen wird, dass sie ein politisches Thema konkret bewegt und sie Unterstützung vom Landtag erwarten. Diese hohe Zahl der Online-Zugriffe dokumentiert, dass die Petitionsplattform ein wirksames Instrument ist, Anliegen, Stimmungen und Probleme einzufangen und ins Parlament zu transportieren. Mit hohem persönlichen Aufwand haben die Ausschussmitglieder unserer Fraktion versucht, zeitnah im Interesse der Bürger tätig zu sein. Der Arbeitskreis Petitionen der CDU-Fraktion



hat im Berichtszeitraum nicht nur jede Ausschusssitzung umfassend vorbereitet, sondern auch Vor-Ort-Termine zu bestimmten Anliegen begleitet, Gespräche mit einzelnen Petenten geführt sowie an zahlreichen Bürgersprechstunden im Landtag und in den einzel-

nen Regionen Thüringens teilgenommen und den Bürgern Gehör geschenkt. Die ausschussvorbereitenden Sitzungen des Arbeitskreises Petitionen dienten dabei der umfassenden Vorbesprechung vor allem komplexer Sachverhalte.



Arbeitskreis für den Verfassungsausschuss v.l.n.r.: Mike Mohring, Christoph Zippel, Stefan Schard

#### 11. Verfassungsausschuss

#### Verfassungsausschuss konstituiert sich

Bereits in der 5. Plenarsitzung des Thüringer Landtags am 30.01.2020 wurde ein Gesetzentwurf der CDU-Fraktion zur Änderung der Thüringer Verfassung (Drs. 7/27) erstmals beraten und zunächst federführend an den Ausschuss für Migration, Justiz und Verbraucherschutz überwiesen. Daneben gab es zu Beginn der aktuellen Wahlperiode zwei weitere verfassungsändernde Gesetzentwürfe aus anderen Fraktionen. Noch weitere parlamentarische Initiativen zur Änderung der Thüringer Verfassung zeichneten sich ab. Hieraus ergab sich das Bedürfnis nach einem Ausschuss, der sich mit einer gewissenhaften Überarbeitung unserer Landesverfassung beschäftigt und die Möglichkeit einer ausführlichen Beratung der bereits eingebrachten und zukünftigen Vorschläge schafft. Auf Antrag der Fraktionen

der CDU und der rot-rot-grünen Minderheitskoalition (Drucksache 7/448) hat der Thüringer Landtag deshalb am 6. März 2020 die Bildung eines Verfassungsausschusses beschlossen.

Der bereits erwähnte Gesetzentwurf der CDU-Fraktion sieht die Aufnahme zweier neuer Staatszielbestimmungen in die Thüringer Verfassung vor, um damit einen staatlichen Förderauftrag festzuschreiben.

Ein neuer Artikel 16a der Thüringer Verfassung soll das Land Thüringen zum Schutz und zur Förderung des ehrenamtlichen Einsatzes für das Gemeinwohl verpflichten. In unserem Freistaat leisten rund 850.000 Bürger mit ihrem Engagement einen unverzichtbaren Beitrag, damit Thüringen ein lebenswertes Land bleibt. Durch die Aufnahme dieses Staatsziels wollen wir die Anerkennungskultur stärken und die Menschen für den Wert des bürgerschaftlichen Engagements sensibilisieren.

Mit einem neuen Artikel 16b der Thüringer Verfassung wollen wir den Freistaat Thüringen dazu verpflichten, bei seinem Handeln das Prinzip der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen, um die Interessen künftiger Generationen zu wahren. Neue Gesetze und das Handeln der Regierung orientieren sich in erster Linie an den Herausforderungen der Gegenwart und der näheren Zukunft. Fragen und Probleme der Vorsorge für die dauerhafte und nachhaltige Befriedigung von Gemeinschaftsinteressen treten daher allzu oft reflexartig in den Hintergrund. Wir wollen den Freistaat dazu verpflichten, die Bedürfnisse heutiger Generationen zu achten, ohne die Gestaltungs- und Handlungsspielräume zukünftiger Generationen zu gefährden. Das neue Staatsziel Nach-



haltigkeit soll nicht auf einzelne Sektoren und Themengebiete begrenzt werden, sondern alle generationenübergreifenden Aufgaben erfassen. Hierzu gehört insbesondere eine interessengerechte Klimapolitik. Ein gleichsam wichtiger Aspekt der Generationengerechtigkeit ist aber beispielsweise die Sicherung finanzieller Handlungsspielräume bei der Gestaltung und Entwicklung des Landeshaushalts. Weitere Gesetzentwürfe zur Änderung der Verfassung des Freistaats Thüringen werden aktuell erarbeitet.



#### 12. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Informationen für Medien, Bürger und Mandatsträger

In deutlich mehr als 150 Pressemitteilungen zwischen November 2019 und August 2020 hat das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die regionalen und überregionalen Medien sowie die Öffentlichkeit umfassend über die Arbeit und Positionen der Fraktion informiert. Der Schwerpunkt lag dabei naturgemäß auf der Bekämpfung der Corona-Krise mit ihren vielfältigen Problemlagen im Bereich der Kinderbetreuung und -beschulung, der wirtschaftlichen Folgen und der finanziell angespannten Lage der Kommunen. Jenseits von Corona konzentrierte sich die klassische Pressearbeit der Fraktion, sei es durch den "Direktverkauf" von Themen oder Pressemitteilungen an Journalisten, auf den Streit um die Zukunft der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten und die Pläne des Thüringer Justizministers zu einem Landesaufnahmeprogramm für Flüchtlinge aus den griechischen Lagern. Über einen Informationsstand auf der Thüringen-Ausstellung (29.02. bis 08.03.2020) auf der Messe Erfurt hat die Fraktion Hunderte Bürgerinnen und Bürger erreicht. Aufgrund des in

den Berichtszeitraum fallenden Starts der neuen Legislaturperiode, der langen Phase bis zum Amtsantritt der neuen Landesregierung und der Corona-Krise mit ihren eingeschränkten direkten Kontaktmöglichkeiten wurden im Berichtszeitraum weniger Druckwerke als in den Vorjahren produziert. Unter anderem entstanden eine Positionsbroschüre anlässlich der Thüringen-Ausstellung, ein Flyer zur Aktionswoche der "Kulturellen Identität und Selbstbestimmung" und ein Flyer zur Politik für den ländlichen Raum.

### Aktivitäten auf Twitter, Facebook, Instagram und via Messenger

Die sozialen Netzwerke spielen in der Öffentlichkeitsarbeit der CDU-Fraktion eine ungebrochen zentrale Rolle – ob nun bei Twitter (mehr als 5500 Follower), Facebook (mehr als 7800 "Gefällt mir"-Angaben) oder Instagram (knapp 1.700 Abonnenten). Aufgrund einer technischen Änderung bei WhatsApp musste der Messenger-Dienst der Fraktion umgestellt werden. Angeboten wird der Dienst mit wichtigen Neuigkeiten aus der Fraktion und der Landespolitik zur Zeit via Telegram und Notify.



#### **Neue Corporate Identity**

Um sich in einer medial sehr herausfordernden Phase optisch weiterzuentwickeln, entschied sich die Fraktion, ein Rebranding ihres Corporate Designs vorzunehmen, das dann gemeinsam entwickelt wurde. Ende Juni 2020 wurde die Umstellung vollzogen.

#### Konsequente Individualisierung und Regionalisierung

Im Zuge einer strategischen Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit der Fraktion hat die Pressestelle ihre Arbeit zuletzt sehr viel stärker auf das Wirken der einzelnen Abgeordneten und die Wahrnehmbarkeit ihrer parlamentarischen Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis ausgerichtet. Dazu gibt es in regelmäßigen Abständen individualisierbare Pressemitteilungen, mit denen die allgemeingültigen Positionen der Fraktion durch die Ergänzung regionaler Daten und Fakten von den Abgeordneten adaptiert werden können. Parallel dazu bietet die Social-Media-Abteilung die Kernthemen der Fraktion regelmäßig auch als individualisierte Share-Pics mit jeweiligen Gesichtern der 21 Abgeordneten an.

#### Relaunch der "DruckSache"

Im Berichtszeitraum wurde basierend auf dem neuen Design ein Relaunch der DruckSache vorbereitet, der dann am 18. Juli Premiere feierte. Neben der Anpassung an das neue Corporate Design der Fraktion war das Hauptziel auch hier die konsequente Regionalisierung der Inhalte. Jeder Landkreis mit einem oder mehreren CDU-Abgeordneten bekommt seither eine eigene Ausgabe mit regionalen Informationen über die Arbeit der Landtagsfraktion und ihrer einzelnen Mitglieder.



Die neue "DruckSache Thüringen" liegt ab jetzt mehrmals jährlich allen Tageszeitungen im Freistaat bei. Zusätzlich ist sie auf den Online-Seiten der Mediengruppe abrufbar und die Pressestelle schaltet taggleich zur Verteilung in den Tageszeitungen ein Advertorial in den Thüringer Anzeigenblättern, mit dem potenziell jeder der 1,1 Millionen Thüringer Haushalte erreicht wird.

### Corona und die besonderen Anforderungen der Epidemie an die Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Ausbruch der Corona-Epidemie hat die CDU-Fraktion ihre Öffentlichkeitsarbeit konsequent digitalisiert und auf die besonderen Bedürfnisse der Bürger in dieser Phase eingestellt. Mit mehr als 100 Share-Pics und Video-Animationen hat die Fraktion über politische Entscheidungen und Verordnungen, empfohlene Verhaltensweisen und eigene Forderungen zur besseren Bekämpfung der Krise informiert.

Parallel dazu wurde der E-Mail-Newsletter wiederbelebt. Mit in der Anfangsphase der Pandemie teils sogar täglichen Aussendungen wurden die 8000 Empfänger mit Links, Hintergrundinformationen und den oben genannten Share-Pics auf dem Laufenden gehalten.

Flankiert wurde das Newsletter-Angebot durch den Einsatz eines innovativen Chat-Bots, den die Pressestelle gemeinsam mit einer Agentur entwickelt hat. Diese Anwendung verwendet Künstliche Intelligenz, um sich mit Benutzern automatisiert in natürlicher Sprache zu unterhalten. Benutzer können in Textform Fragen stellen, auf welche das System antwortet. Der Chat-Bot der Fraktion war in der Kernphase der Corona-Pandemie auf der Homepage und der Facebookseite der Fraktion aktiviert. Inhaltlich war der Chat-Bot darauf ausgelegt, Unternehmen und Gewerbetreibende in Not durch das Dickicht staatlicher Förderinstrumente zu führen und die Möglichkeiten zur Beantragung entsprechender Hilfspakete aufzuzeigen. Konnte die künstliche Intelligenz keine für den Nutzer befriedigende Antwort geben, wurde die Anfrage an den entsprechenden Fachreferenten der Fraktion weitergeleitet.

Mit Hilfe von Digitalen Bürgersprechstunden hat die Pressestelle ein weiteres Online-Modul etabliert, um den Kontakt der Abgeordneten zu den Bürgern in der Phase des Lockdowns nicht abreißen zu lassen. Ausge-







In der Phase des Lockdowns informierte die Fraktion mit zahlreichen Sharepics in den sozialen Medien.

spielt wurden die interaktiven Sendungen parallel auf dem Facebook- und dem Instagram-Kanal der Fraktion, stets gab es einen externen fachkundigen Gast.

#### (Mikro-)Kampagnen zu aktuellen Themen

Mit verschiedenen Kampagnen hat die Pressestelle bestimmte Themen systematisch und medienübergreifend ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Mit der Kampagne zur Senkung der Mehrwertsteuer im Gastro-Bereich sollten die Thüringer Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe unterstützt werden. Eine sogenannte "Landing Page" diente zur Bündelung der Nutzer-Interessen, Adressgenerierung und Vernetzung. Flankiert wurde dies durch zahlreiche Share Pics in den Sozialen Medien.

Das Jubiläum 100 Jahre Thüringen hat die Pressestelle mit einer weiteren, rein sozial-medial ausgespielten Mikro-Kampagne besetzt und gepusht. Zahlreiche Share Pics und zusätzliche Facebook-Profilrahmen zum

Download für alle Nutzer waren Teil der Kampagne.

Über die Sommerferien wurde die Kampagne "Thüringer Heimat" für den ländlichen Raum Thüringens entwickelt und gestartet. Zentraler Anker der Kampagne ist wiederum eine Landing Page, welche die Besucher zunächst mit einer Umfrage zu entscheidenden Fragen der Lebensqualität an ihrem Wohnort und ihren Bedürfnissen zu binden versucht. Die Zielstellung der Seite ist vielfältig: Die Prioritäten der Thüringer mit Blick auf ihren Wohnort erkunden, E-Mail-Adressen zur weiteren Ansprache über den Newsletter gewinnen, einen Ansprechpartner für Sorgen, Nöte und Anregungen der Bürger vermitteln und auf aktuelle Initiativen der Fraktion in diesem Themenbereich hinweisen. Parallel wurden Share Pics, Videos und ein Flyer als Begleitmaterial entwickelt. Die Seite wurde auf den Sommertouren der Abgeordneten und über Facebook-Ads beworben und von Zielgruppenbriefen an Landräte und Bürgermeister flankiert.

### DIGITALE BÜRGERSPRECHSTUNDE





Kontakt zum Bürger hielt die Fraktion in der heißen Corona-Phase auch mittels digitaler Bürgersprechstunden.

#### Wahlkreistour "#GemeinsamFürThüringen"

In einer ersten Etappe vom 22. Juni bis zum 13. Juli 2020 war der Fraktionsvorsitzende Prof. Dr. Mario Voigt gemeinsam mit den Abgeordneten unter dem Leitspruch "#GemeinsamFürThüringen" auf einer Tour durch die Wahlkreise. Dort trafen die CDU-Abgeordneten als Kümmerer vor Ort auf Bürgermeister, Unternehmer, Ehrenamtliche und regionale "Macher", um deren Sorgen und Nöte aufzunehmen. Die Termine der ersten Etappe, an die sich über den Sommer viele weitere anschlossen, wurden auf den Social-Media-Kanälen der Fraktion vermarktet und fanden breiten Anklang in der Lokalpresse.

### Aktionswoche der "Kulturellen Identität und Selbstbestimmung"

Nach dem Scheitern der Verhandlungen zum Staatsvertrag zwischen der rot-rot-grünen Minderheitsregierung in Thüringen und dem Land Sachsen-Anhalt haben die Mitglieder des Arbeitskreises Europa, Kultur und Medien gemeinsam mit den lokalen Wahlkreisabgeordneten

das Gespräch mit Vertretern der Stiftung, der Kommunalpolitik und den Fördervereinen der historischen Immobilien gesucht. Die Tour wurde in der 26. Kalenderwoche als Aktionswoche der "Kulturellen Identität und Selbstbestimmung" auf den Social-Media-Kanälen der Fraktion und über regionale Pressemitteilungen vermarktet.



### **Impressum**

#### **Herausgeber:**

CDU-Fraktion im Thüringer Landtag

Jürgen-Fuchs-Straße 1

99096 Erfurt

Telefon: 03613772-206 Telefax: 03613772-520

E-Mail: pressestelle@cdu-landtag.de

Stand: August 2020

#### Layout/Herstellung:

Pressestelle der

CDU-Fraktion im Thüringer Landtag

#### Bilder:

Pressestelle der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag, ©magele-picture – stock. adobe.com, Matej Kastelic – stock.adobe.com, Cavan Images – stock.adobe.com, ©lettas – stock.adobe.com

#### Besuchen Sie uns auch bei:























